

Mit Geduld zur zukunftsfähigen Kirche

Eklats, Austritte und fehlender Rückhalt – die Kirche hat es derzeit nicht leicht. Auch die Katholische Kirche Stadt Zug spürt die Auswirkungen. Sie will der Unbill aktiv begegnen und präsentiert das Projekt «Mensch + Kirche Zug 2035».

Andreas Faessler

Die im Herbst 2023 publizierte Studie über Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche hat diese in ein schiefes Licht gerückt – einmal mehr. Die Folgen für die Kirche waren und sind gross. Misstrauen, Verlust der Glaubwürdigkeit, Abkehr, Austritt. Die Auswirkungen sind auch an der Basis, sprich in den Kirchgemeinden und Pfarreien zu spüren. Zudem haben die Kirchen mit gesellschaftlichen Entwicklungen zu kämpfen: Die regelmässigen Kirchgänger werden altersbedingt immer weniger, und die Jungen haben schwindendes Interesse an der traditionellen Liturgie, suchen neue Wege, ihren Glauben zu leben. Auch kirchliches Personal wird immer weniger.

Eine Folge davon wiederum: Historisch gewachsene kirchliche Infrastruktur droht, zur Brache zu werden. Gotteshäuser bleiben leer, und pfarreiche Räumlichkeiten zunehmend ungenutzt. Damit sieht sich auch die Katholische Kirche Stadt Zug konfrontiert, welche mit fünf grossen städtischen Kirchenbauten, Pfarreizentren und weiteren Immobilien über ein grosses «Portfolio» verfügt.

Diesem Zustand soll jetzt aktiv begegnet werden, sagt Kirchenratspräsident Patrice Riedo. «Wir haben uns entschieden, die laufenden Entwicklungen nicht einfach hinzunehmen.» Das Thema war schon auf dem Tisch, als Riedo vor knapp neun Jahren das Amt übernahm. «Es war jedoch schwierig: Innerhalb der katholischen Kirche Stadt Zug hatten die Leute unterschiedliche Ideen, die teilweise weit auseinandergingen.»

Fachlich begleiteter Prozess

2020 fiel der Startschuss für eine Immobilienstrategie: Unter Begleitung eines externen Fachmanns wurden im Rahmen von Workshops mögliche Wege erarbeitet, wie mit der kirchlichen Infrastruktur künftig verfahren und wie sie sinnstiftend genutzt werden soll. Aus dieser initialen Grundlagenarbeit ist schliesslich das Zukunftsprojekt «Mensch + Kirche Zug 2035» hervorgegangen, welches an der Kirchenversammlung im Juni 2023 präsentiert worden ist. Ein Team von sieben Leuten aus den Bereichen Pastoral/Seelsorge, Kirchenrat und Verwaltung leitet das Projekt und wird dabei von Fachleuten unterstützt.



Die Katholische Kirche Stadt Zug plant vorausschauend.

Bild: Stefan Kaiser (28. 6. 2021)

«Mensch + Kirche Zug 2035» setzt sich zum Ziel, bis zum angegebenen Jahr drei zentrale Teilprojekte umgesetzt zu haben: Zum einen soll erörtert werden, wie die pastorale Arbeit künftig aussehen soll, wie die Liturgie den gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht gestaltet und angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels weiterentwickelt werden kann. Zum anderen soll ein Weg gefunden werden, die kirchliche Arbeit langfristig finanziell und personell zu gewährleisten. Und schliesslich bleibt noch – wie oben bereits angesprochen – zu klären, wie die kirchlichen Immobilien künftig zu nutzen sind.

«Zwar steht die katholische Kirche der Stadt Zug finanziell bisher gut da», sagt Riedo. «Der Hauptteil der Kirchensteuern kommt von juristischen Personen. Trotzdem wirken sich die vielen Kirchengaustritte natürlicher Personen erschwerend auf die Entwicklung der Kirche aus, denn so fehlt uns zunehmend der Rückhalt.» Und dieser wiederum ist nicht zuletzt auf die angesprochenen Schlagzeilen zurückzuführen, mit denen sich die Kirche fast laufend konfrontiert sieht.

«Wegen solchem wachsen die Vorurteile gegenüber der Kirche», weiss Susanne Klass-Auf der Maur, für die Kommunikation verantwortliche Kirchenrätin. «Unser Personal kriegt dies deutlich zu spüren – gute, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren pastoralen Auftrag ernst nehmen und ge-

«Wir haben uns entschieden, die Entwicklungen nicht einfach hinzunehmen.»



Patrice Riedo
Kirchenratspräsident

wissenhaft ausführen.» So sucht die Katholische Kirche Stadt Zug im Rahmen von «Mensch + Kirche Zug 2035» Wege, eine Kirche zu werden, die zu den Menschen hinget und gemeinsam mit ihnen die eigene Zukunft gestalten will. An dieser Stelle erwähnt Susanne Klass als Beispiel das ökumenische Projekt «Bau-

«Die Menschen möchten mitreden können, in diesen Prozess involviert werden.»



Susanne Klass-Auf der Maur
Kirchenrätin

hütte» gegenüber von St. Oswald, wo Menschen sich in einem niederschweligen, lockeren Umfeld begegnen und miteinander ins Gespräch kommen können. «So beispielsweise schaut für mich Kirche von heute aus», bringt es Susanne Klass auf den Punkt.

Neue Nutzungen für bestehende Räume

Doch lassen sich ja nicht alle Räume in Begegnungsorte umwandeln, weshalb der Kirche mit dem laufenden Projekt noch viel Arbeit ins Haus steht. Für konkrete Ideen ist es noch zu früh, geben Patrice Riedo und Susanne Klass zu verstehen. Die St. Michaelskirche als kirchenmusikalisches Zentrum war einer von mehreren bisherigen Gedankengängen, von ungenutzten Räumen als neue Heimat für Vereine oder diverse Gruppierungen war ebenfalls die Rede.

«Es besteht die Möglichkeit, dass in Zukunft kirchliche Räume auch einer säkularen Nutzung zugeführt werden können», sagt Patrice Riedo. Der Vorrang liegt jedoch grundsätzlich bei der Pastoral.

Im Rahmen von «Mensch + Kirche Zug 2035» ist ein Mitwirkungsverfahren geplant, welches Mitte 2024 starten soll. «Mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen wollen wir herausfinden, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung gelagert sind, was sie von uns als Kirche erwartet», sagt Patrice Riedo, und Susanne Klass ergänzt: «Die Menschen möchten mitreden können, in diesen Prozess involviert werden. Das macht das Ganze für uns sehr spannend.»

Eines ist sicher: Von heute auf morgen wird sich keine Lösung finden, es wird ein langer Prozess. Nach der Bestandaufnahme folgt in einem weiteren Schritt die Suche nach Umsetzungsmöglichkeiten. Doch die Verantwortlichen sind sich sicher: Nur mit viel Geduld lässt sich eine zukunftsfähige Kirche gestalten, eine Kirche für die Menschen und mit den Menschen.

Hinweis

Der Fortschritt des Projektes «Mensch + Kirche Zug 2035» wird auf der Homepage der Katholischen Kirche Stadt Zug laufend aktualisiert.

ANZEIGE

micasa **möma**
Pfister **LIVIQUE**
Confo **FUST**
lumimart **DENNER**
MIGROS **MIGROS RESTAURANT**

Samstag, 23. Dezember 2023

9 bis 17 Uhr
(Migros, Denner und Migros-Restaurant ab 7 Uhr)



Sonntag, 24. Dezember 2023

Heiligabend geschlossen



WOHNCENTER EMMEN
MEHR ZUM LEBEN.